





34

RELATION

Von der

am 14. Octobr. 1758.

bey Hofkirchen

vorgefallenen

BATAILLE.



RELATION

des Bataillon

BATAILLON



Es war am 14ten Octobr. früh $\frac{7}{8}$ auf 5. Uhr, da die Bataille bey HohlKirchen ihren Anfang nahm: Das Oesterreichische Corps de Reserve attackirte zuerst die 2. Schanzen vor HohlKirchen, und nach einem hefftigen Widerstand wurden solche erobert, worauf gegen 6. Uhr das Feuer erst recht angien, indem die Preußen vorher immer noch gemeynet, daß es nur eine Attaque von Croaten wäre, wie vorher täglich zu geschehen pflegte; Da aber die 2. Batterien erobert waren, beschossen die Kaiserlichen von solchen das Preussische Lager, worauf erst alles in Allarm gerieth.

Die Cavallerie sattelte unter Cartegschen- und Canonen-Feuer, und ehe solche zum Aufsitzen kommen, auch die Infanterie en Ordre de Bataille gestellt werden konnte, wurden die in Schanzen stehenden Piquets in das Dorff HohlKirchen getrieben, allwo sie sich theils auf den Kirchhoff, theils in die Bauerhöffe retirirten; Alles elkte so dann zum Succurs, und die Preußen machten ein erstaunend Feuer aus diesem Dorffe; Unterdessen war die Cavallerie, so viel als dazu hatte kommen können, gleichfalls zu Pferde, und attackirte herzhafft, trieb auch die Kaiserliche Königliche Cavallerie ziemlich zurück, inzwischen aber brach der General Laudohn mit seinem Corps im Rücken ein, die ganze Kaiserliche Königliche Armée war in 2. Treffen vorgerückt, und attackirte nunmehr die ganze Preussische Armée; Das Feuer wurde gegen 8. Uhr allgemein, nach HohlKirchen wurden Haubitz-Granaten geworffen, und es gerieth in Brand, während dessen beständig von denen 2. eroberten Schanzen mit Cartegschen hinein gefeuert wurde, bey welchen Umständen die Preußen sich allda nicht länger halten konnten, sondern aus dem Dorffe sich retiriren mußten.

Weil nun der rechte Flügel dabey in Unordnung gerieth, so ward dem Linken desto hefftiger zugesetzt, und solchemnach auch bald zum Weichen gebracht, jedoch retirirte sich solcher in ziemlicher Ordnung; Dahingegen der rechte, zumahl die Infanterie, in die allergrößte Confusion gerieth. In der Retirade bedeckte die Cavallerie die Infanterie unvergleichlich, ohnerachtet solche ein starckes Feuer auszustehen hatte; Es wurden zwar die leichten Troupen nachgeschickt, solche thaten aber wenig

nig Abbruch, man begnügte sich Kaiserlicher Königlich Seitens mit der completen Victorie, und die Armée blieb hinter dem 2ten Treffen des Preussischen Lagers stehen, und machte Halte.

Auf der Wahlstadt in Hofkirchen wurde der Preussische General-Feld-Marschall Keith todt, und gänzlich ausgezogen gefunden, so gleich aufgehoben, und in die dasige Kirche gebracht, wo er Sonntags Nachmittags unter Abfeuerung von 10. Canonen und 3. Bataillons beerdiget worden ist.

Auf der Wahlstadt befanden sich von beyden Seiten ohngefehr 5. bis 6000. Tode, hingegen destomehr Blessirte, zu deren Unterbringung und Versorgung sogleich Anstalt gemacht wurde. Der Preussische Verlust wird ohne die sehr häufig ankommenden Deserteurs, an Todten, Blessirten und Gefangenen auf 10. bis 12000. Mann gerechnet; Unter den Todten befinden sich auch des Prinzen Franz von Braunschweig Durchlauchtigkeit, nebst vielen andern Officiers, und unter den Blessirten der Fürst Moritz von Dessau, so zugleich gefangen, gegen Revers aber von dem Husaren-Rittmeister, so ihm gefangen genommen, nach Bejahlung 50. Friedrichs Thor und Ausstellung eines Wechsels auf 1000. Thlr. nach Baugen gebracht worden, und die Generals Geist und Krockow. Der König, der Marggraf Carl und die mehreste Generals haben entweder Contusiones bekommen, oder es sind die Pferde unter ihnen erschossen worden.

In der Retirade wurden nebst Hofkirchen noch folgende 6. Dörffer, Rodewitz, Kupritz, Lauska, Dresfa, Nechern und Grödditz mit Feuer angesteckt, um solche zu decken.

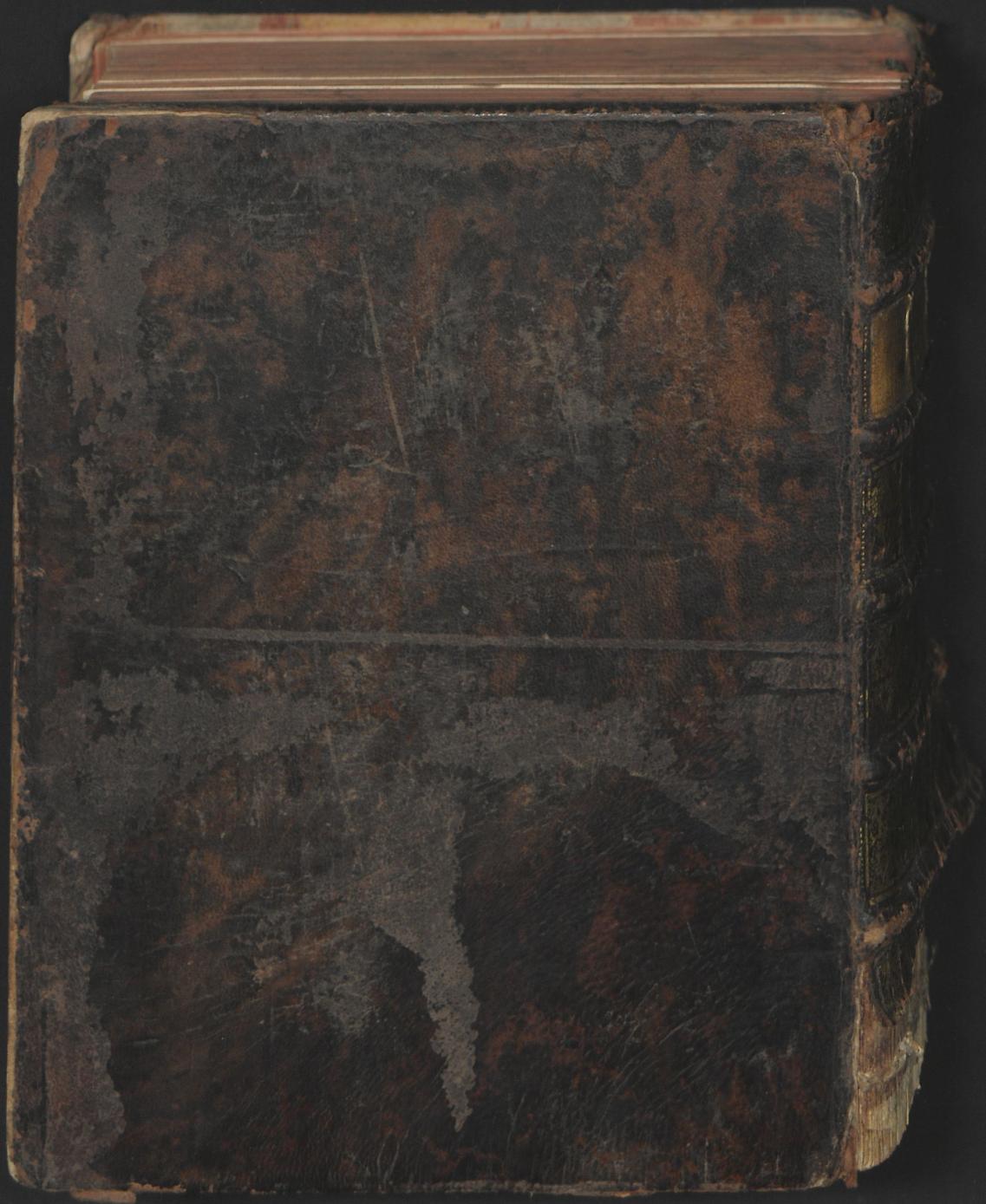
Die sämtlichen Zelter, Feld-Equipage und Bagage des Preussischen rechten, und das meiste vom lincken Flügel ist erbeutet, und bis mit dem 17. Octobr. waren 140. Canonen, Haubitzen und Mörser, nebst denen meisten Munitions-Karren, Pulver- und Kugel-Wagens, 27. Fahnen, 7. Eskadarten und 1. paar silberne Pauken in Lobau eingebracht.

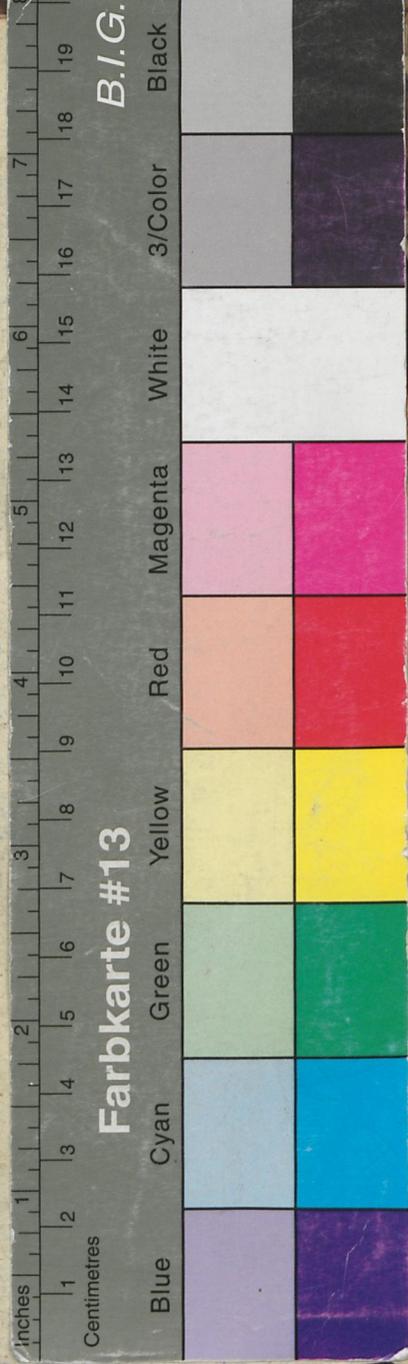
Kays. Königl. Seitens rechnet man den Verlust auf 2000. Tode und 4000. Blessirte. Den 14ten gegen Abend marchirte das meiste von der victorieulen Armée zurück ins alte Lager, und es ward nur das Schlachtfeld mit Cavallerie und leichten Troupen besetzt gehalten.

Dienstags den 17. Octobr. ist die Armée gegen die Preussen weiter vorgeückt, und das Haupt-Quartier kam nach Wurschen zu stehen.









34

RELATION

Von der

am 14. Octobr. 1758.

bey Hofkirchen

vorgefallenen

BATAILLE.

